



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



Beteiligungsportal
der Regierungspräsidien

PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

23. Oktober 2019

Regierungspräsidium Karlsruhe plant Zusammenlegung von Leimbach und Landgraben zwischen Sandhausen und Oftersheim

Großes Interesse von Eigentümern und Pächtern bei Informationsveranstaltung des Landesbetriebs Gewässer

Über 100 interessierte Eigentümer und Pächter folgten am Donnerstag, den 10. Oktober 2019, der Einladung des Regierungspräsidiums Karlsruhe zu zwei Informationsveranstaltungen über das Projekt „Zusammenlegung von Leimbach und Landgraben“ zwischen Oftersheim und Sandhausen in den Bürgersaal des Rathauses Oftersheim. Der Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Karlsruhe stellte dort den aktuellen Planungsstand vor und stand gemeinsam mit den Planern für Fragen zur Verfügung.

Bürgermeister Jens Geiß aus Oftersheim betonte bei seiner Begrüßung, dass mit der Zusammenlegung des Leimbachs und des Landgrabens große Chancen für die Gemeinde verbunden seien und es darauf ankomme, dass die Eigentümer und Pächter mit ihren Fragen gehört würden.

Mit dem Projekt soll die Gewässerökologie in diesem Abschnitt des Leimbachs im Sinne der europäischen Wasserrahmenrichtlinie verbessert werden. Eines der grundsätzlichen Ziele der Wasserrahmenrichtlinie ist es, einen guten ökologischen und chemischen Zustand der oberirdischen Gewässer herzustellen. Erreicht werden soll dies beispielsweise dadurch, dass die Gewässerstruktur durch eine mäandrierende Linienführung ökologisch aufgewertet sowie eine naturnahe Ufervegetation angelegt wird. Damit Fische und andere Kleinstlebewesen problemlos passieren können, ist außerdem vorgesehen, das neue Gewässer ohne Querbauwerke durchgängig zu gestalten.

Im Rahmen der Veranstaltung erläuterten die Planer die wasserbauliche Planung sowie die gewässerökologischen Maßnahmen. Deutlich wurde, dass die Kleingärten in den „Münchswiesen“ mit den jeweils selben Flächengrößen erhalten bleiben können. Der Flächenverlust im Süden der Kleingärten kann durch einen Flächentausch im Norden vollständig ausgeglichen werden. Informiert wurde zudem über die gesetzlichen Grundlagen für die Entschädigungen. Für eine Betrachtung und Bewertung der einzelnen Flurstücke wird noch in diesem Jahr ein Auftrag an einen externen Dienstleister vergeben. Im kommenden Jahr können dann konkrete Vereinbarungen mit den Eigentümern getroffen werden.

Fragen aus dem Teilnehmerkreis bezogen sich etwa darauf, ob der Eingriff in die Kleingärten und die notwendigen Rodungen von Obstbäumen durch eine veränderte Planung vermieden oder reduziert werden könnten. Dazu wurde ein neuer Vorschlag für die Gestaltung des Leimbachs und Landgrabens zwischen der Wirtschaftswegbrücke und dem Ortsrand von Oftersheim eingebracht, der die Kleingärten von der Planung ausschließen würde.

Alle Vorschläge werden nun vom Planungsteam unter Berücksichtigung der hydraulischen und gewässerökologischen Aspekte geprüft.

Ergänzende Informationen zum Projekt „Zusammenlegung Leimbach-Landgraben“

Das Projekt „Zusammenlegung Leimbach-Landgraben“ zwischen Oftersheim und Sandhausen ist ein Teilprojekt (Maßnahme 5) innerhalb der Hochwasserschutzkonzeption Leimbach-Hardt bach und des Gesamtvorhabens der Leimbach-Hardt bach-Projekte. Ziel der Konzeption ist es, den Hochwasserschutz am Leimbach zwischen den Ortslagen Wiesloch und Oftersheim erheblich zu verbessern und die Gewässerökologie am Leimbach im Sinne der europäischen Wasserrahmenrichtlinie deutlich aufzuwerten. Mit fünf Teil-Maßnahmen werden je nach räumlicher Lage und Situation auch weitere Ziele verfolgt. Dazu zählen zum Beispiel die verbesserte Erlebbarkeit des Gewässers für Bürgerinnen und Bürger sowie die Erleichterung der Gewässerpflege und der Mahd der Dämme durch den Landesbetrieb Gewässer.

Weitere Teilprojekte, wie die Hochwasserschutzprojekte zum Ausbau des Leimbach-Oberlaufs zwischen Wiesloch und dem Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Nußloch (Maßnahmen 3.1 und 3.3) sowie zum Ausbau des Leimbach-Unterlaufs vom HRB Nußloch bis zur Kirchheimer Mühle in Sandhausen (Maßnahme 4), befinden sich im Planfeststellungsverfahren beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis.

Weitere Informationen zu den „[Leimbach-Hardt bach-Projekten](#)“ sind im Internet zu finden unter www.rp-karlsruhe.de / Beteiligungsportal / Umwelt / Hochwasserschutz- und Ökologieprojekte / Leimbach-Hardt bach-Projekte. Informationen zum Teilprojekt „Zusammenlegung Leimbach-Landgraben“ finden sich unter der Maßnahme 5. Auf der Homepage werden in den nächsten Wochen auch die Vorträge sowie die Dokumentationen der Informationsveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Direkter Link zum Projekt: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt5/Ref531/Leimbach-Hardt bach/Seiten/Massnahme5.aspx>.